

Großfeuer in Lustenau: Feuerwehr kämpft gegen Flammen bei Loacker Recycling

Großfeuer bei Loacker Recycling in Lustenau am 16. April 2025. Feuerwehr verhindert Ausbreitung, keine Verletzten. Ursachen werden ermittelt.

Lustenau, Österreich - Am 16. April 2025 kam es um 19:55 Uhr zu einem großen Brand im Recyclingbetrieb der Loacker Recycling GmbH in Lustenau. Der Brand brach in einer Hackschnitzzellagerstätte aus, wobei die genaue Ursache derzeit noch unbekannt ist. Laut [fireworld.at](https://www.fireworld.at) breitete sich das Feuer rasch auf das gesamte Gebäude aus, konnte jedoch von den Einsatzkräften der Feuerwehr unter Kontrolle gebracht werden. Dabei war es möglich, eine Ausbreitung auf angrenzende Nebengebäude erfolgreich zu verhindern.

Glücklicherweise gab es keine Verletzten, und die umliegende Bevölkerung war nicht durch Rauch gefährdet. Die Höhe des Sachschadens wird zurzeit noch ermittelt. Insgesamt waren rund 140 Einsatzkräfte vor Ort, darunter die Feuerwehr Lustenau mit 86 Personen sowie Unterstützungen aus anderen Feuerwehren der Umgebung, darunter Dornbirn, Höchst, Fußach, Altach und Hörbranz.

Effektive Zusammenarbeit der Einsatzkräfte

Zur Unterstützung der Feuerwehr waren zudem sechs Fahrzeuge des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK) im Einsatz. Auch die Polizei war mit sechs Streifen der Bundespolizei vor Ort, um die

Situation rund um das Brandereignis zu koordinieren.

Im Kontext weiterer Brandereignisse ist es wichtig zu erwähnen, dass das Zentrum für Brandstatistik des CTIF (CFS-CTIF) seit 1995 jährlich umfassende Berichte veröffentlicht. Der jüngste Bericht Nr. 28 zum Jahr 2023 enthält Daten über Brände aus 38 Staaten und 26 Großstädten und bietet eine Analyse der Brandursachen in 66 Ländern. Dies verdeutlicht die anhaltende Bedeutung des Brandschutzes und die Herausforderungen, denen sich die Einsatzkräfte gegenübersehen müssen.

Historische Perspektive und aktuelle Initiativen

Das CTIF-Projekt „100 CITIES – 100 YEARS“ untersucht die Entwicklung städtischer Brandrisiken über den letzten Hundertjahreszeitraum. Wichtige Fragen in diesem Zusammenhang sind unter anderem die Anzahl der verzeichneten Brände und Opfer sowie die Wahrnehmung internationaler Risikotrends. Mit dem neu entwickelten Risikomodell zur Bewertung des Brandrisikos kann eine umfassende Analyse und Prognose der Brandsituation auf nationaler und globaler Ebene erstellt werden. Diese Daten sind unerlässlich, um den Umgang mit Brandphänomenen in urbanen Zentren zu verbessern.

Die gesammelten Informationen und Statistiken aus den letzten Jahrzehnten vermitteln ein klareres Bild der Herausforderungen, die Feuerwehr und Rettungsdienste im täglichen Einsatz bewältigen müssen. Der Brand in Lustenau stellt wieder einmal einen Alarm dar, der die Notwendigkeit eines effektiven Brandschutzes unterstreicht und die Wichtigkeit der jahrelangen Forschung und Datenerhebung im Bereich Brandschutz beleuchtet.

Details	
Vorfall	Brand
Ort	Lustenau, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fireworld.at• ctif.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at